



Sonntag, 9. Juni 1907, mittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr (außer Abonnement):

Dichter- und Tondichter-Matinée: „Hans Sachs-Spiele“.

1. Zur Einführung: „Hans Sachsens poetische Sendung“ v. J. Wolff. Goethe. Vorgetragen von Theodor Stolzenberg.
2. Prologus, gesprochen von Hans Sachs.

3. Das heiße Eisen. (16. November 1551)

Ein Fastnachtspiel mit drei Personen:
Der Bauer agieret von Paul Henckels
Die Bäuerin „ „ Elisabeth Huch
Die Gevatterin „ „ Gertrud Seeliger

4. Das Kälberbrüten. (7. Oktober 1551)

Ein Fastnachtspiel auch mit drei Personen:
Der Bauer Hannes agieret von Paul Henckels
Die Bäuerin „ „ Maria Reining
Der Pfaffe „ „ Alfred Breiderhof
Epilog, gesprochen vom Pfaffen.

Preise der Plätze:

Logen und I. Rang 1,— Mk., Parkett 50 Pf., II. Rang 30 Pf. (städt. Steuer und Garderobengebühr wird nicht erhoben)

Nachmittags 3 Uhr, zu ermäßigten Preisen:

Zum letzten Male in dieser Spielzeit:

Husarenfieber.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav Kadelburg und Richard Skowronnek.

Regie: Arthur Holz.

PERSONEN:

Freiherr v. Ellerbeck, Oberst	} in einem Husaren-Regiment	Heinrich Götz	Marianne von Fahrenholz, geb. Lambrecht	Irma Römer
Waacknitz, Oberleutnant		Oskar Groteck	August Nippes, Fabrikbesitzer	Heinrich Matthaes
Hans v. Kehrberg, Leutnant		Otto Stoeckel	Lina, seine Frau	Helene Rietz
Dietz v. Brentendorpf, Leutn.		Carl Ekert	Erika, ihre Tochter	Antonie Erna
Orff, Leutnant		Emil Geyer	Bröckmann, Stadtrat	Theodor Stolzenberg
Rhena, Leutnant		Ludwig Bettelheim-Gabillon	Frau Bröckmann	Marianne Kwast
Kern, Leutnant		Gustav Schwieger	Lotte, ihre Tochter	Elisabeth Huch
von Tieffenstein, Leutnant		Ernst Laskowski	Suna, Stadtverordnetenvorsteher	Hans Battige
Rammigen, Fähnrich		Hans-Walter Lassen	Frau Suna	Claire Madesky
Krause, Wachtmeister		Theodor Kigler	Fränze Köttgen, ihre Nichte	Claire Dunkel
Kellermann, Ordonnanz		Alfred Breiderhoff	Friedrich } in Diensten bei	{ Paul Henckels
Heinrich Lambrecht, Fabrikbes.		Carl Dapper	Minna } Lambrecht	{ Helene Urfus
Clara, seine Frau		Fanny Ritter	Sophie } Lambrecht	{ Gertrud Seeliger
Rose, ihre Stieftochter		Eva Speier		

Husarenoffiziere. Ordonnanz. Ballgäste. Dienerschaft. Jungen.

Ort der Handlung: Im 1. Akte Jackschewo, ein Kirchdorf an der russischen Grenze, in den folgenden Akten Kirchhain, eine mitteldeutsche Fabrikstadt.

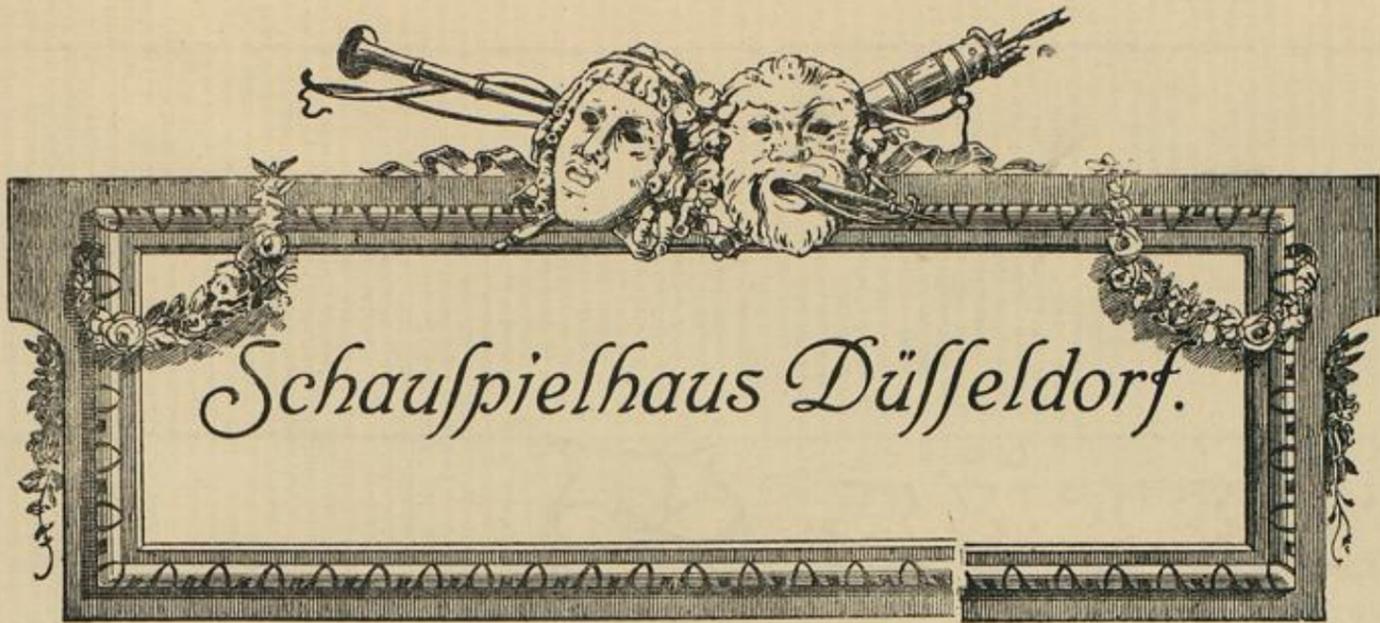
Nach dem 1. und 3. Akt je 10 Minuten Pause. Vor den Pausen fällt der Hauptvorhang.

PREISE DER PLÄTZE:

I. Rang Proszeniumloge	Mark 5,—	Parkett 10.—15. Reihe	Mark 2,—
I. Rang Untere Proszeniumloge	„ 4,—	II. Rang Balkon	„ 1,20
I. Rang Mittelloge	„ 3,50	II. Rang 2.—6. Reihe	„ 1,—
I. Rang Seitenloge	„ 3,50	II. Rang 7.—9. Reihe	„ 0,50
Parkettlogen	„ 3,—	II. Rang 10.—11. Reihe	„ 0,50
Parkett 1.—4. Reihe	„ 3,—	II. Rang Stehplatz	„ 0,40
Parkett 5.—9. Reihe	„ 2,50		

exklusive der städtischen Billettsteuer und Garderobengebühr.

Beginn der Vorstellung 3 Uhr. Ende der Vorstellung nach 5 Uhr. Kassenöffnung 2 $\frac{1}{2}$ Uhr.



Schauspielhaus Düsseldorf.

Sonntag, 9. Juni 1907

Dichter- und „Hans Sachsens Poesie“.

1. Zur Einführung: „Hans Sachsens Poesie“
2. Prologus, gesprochen von Hans Sachs
3. **Das heiße Eisen**
(16. November 1551)
Ein Fastnachtspiel mit drei Personen:
Der Bauer agieret von F. Huch
Die Bäuerin „ „ E. Huch
Die Gevatterin „ „ C. Huch

Logen und I. Rang 1,— Mk., Parkett 50 Cts.

Nachmittags

Zu

Huch

Lustspiel in 4 Akten von

- Freiherr v. Ellerbeck, Oberst
- Waacknitz, Oberleutnant
- Hans v. Kehrberg, Leutnant
- Dietz v. Brentendorpf, Leutn.
- Orff, Leutnant
- Rhena, Leutnant
- Kern, Leutnant
- von Tieffenstein, Leutnant
- Rammingen, Fähnrich
- Krause, Wachtmeister
- Kellermann, Ordonnanz
- Heinrich Lambrecht, Fabrikbes.
- Clara, seine Frau
- Rose, ihre Stieftochter

- Heinrich Lambrecht
- Oskar
- Otto
- Carl
- Emil
- Ludwig
- Gustav
- Ernst
- Hans
- Theodor
- Alfred
- Carl
- Fanni
- Eva Speier

Husarenoffiziere. Ordonnanz. Ballgäste. Dienerschaft. Jungen.

Ort der Handlung: Im 1. Akte Jackschewo, ein Kirchdorf an der russischen Grenze, in den folgenden Akten Kirchhain, eine mitteldeutsche Fabrikstadt.

Nach dem 1. und 3. Akt je 10 Minuten Pause. Vor den Pausen fällt der Hauptvorhang.

PREISE DER PLÄTZE:

I. Rang Proszeniumloge	Mark 5,—	Parkett 10.—15. Reihe	Mark 2,—
I. Rang Untere Proszeniumloge	„ 4,—	II. Rang Balkon	„ 1,20
I. Rang Mittelloge	„ 3,50	II. Rang 2.—6. Reihe	„ 1,—
I. Rang Seitenloge	„ 3,50	II. Rang 7.—9. Reihe	„ 0,50
Parkettlogen	„ 3,—	II. Rang 10.—11. Reihe	„ 0,50
Parkett I.—4. Reihe	„ 3,—	II. Rang Stehplatz	„ 0,40
Parkett 5.—9. Reihe	„ 2,50		

exklusive der städtischen Billettsteuer und Garderobengebühr.

Beginn der Vorstellung 3 Uhr. Ende der Vorstellung nach 5 Uhr. Kassenöffnung 2 1/2 Uhr.

(außer Abonnement):

„Hans Sachsens Poesie“.

Vorgetragen von Theodor Stolzenberg.

Das Kälberbrüten.

(7. Oktober 1551)

Nachtspiel auch mit drei Personen:
Hans Sachs agieret von Paul Henckels
„ „ Maria Reining
„ „ Alfred Breiderhof
Log, gesprochen vom Pfaffen.

(Garderobengebühr wird nicht erhoben)

Preisen:

Zeit:

„Huch“.

von Huch und Richard Skowronnek.

- Fahrenholz, geb.
- Irma Römer
- es, Fabrikbesitzer Heinrich Matthaes
- rau Helene Rietz
- ochter Antonie Ernau
- Stadtrat Theodor Stolzenberg
- ann Marianne Kwast
- ochter Elisabeth Huch
- ordnetenvorsteher Hans Battige
- en, ihre Nichte Claire Madesky
- Claire Dunkel
- Diensten bei Paul Henckels
- Lambrecht Helene Urfus
- Gertrud Seeliger